

Cellsymbiosis-Therapie

Die meisten heutigen Krankheitsbilder werden nach dem Therapiekonzept von Dr. med. H. Kremer durch eine Störung der Sauerstoff abhängigen (aeroben) Zellatmung in den Mitochondrien verursacht.

In den Mitochondrien (griech. von Mito: die Kugel und Chondron: der Faden), von denen in der Zelle im Durchschnitt 1.500 bereit stehen, wird mit Hilfe von Sauerstoff unsere „Zellenergie“ (ATP) gebildet.

90 Prozent des Sauerstoffs, den wir einatmen, wird in den Mitochondrien zur Energiegewinnung benötigt. Dabei entstehen zwangsläufig und immer die so genannten freien Sauerstoffradikale.

Die Mitochondrienfunktion und die gesamte Zelleistung wird durch das von Dr. Kremer postulierte B-Genom gesteuert.

Mitochondrien werden heute als Endobionten definiert, vitale Zellorganellen, da diese sich über mehrere hundert Millionen Jahre aus Bakterien (so genannten Archaea) entwickelt haben.

Die Archaea wurden zum ersten Male in mehreren hundert Metern Ozeantiefe in unmittelbarer Nähe von aktiven Vulkanen gefunden und sind in der Lage Energie (ATP) völlig ohne Sauerstoff zu bilden. Dies wird auch das „Energiespar- oder Zellteilungsmodell“ genannt.

Im Zustand von **Stress** oder **Krankheit** wird die Mitochondrienfunktion gestört. Infolge wird vermehrt ATP ohne Sauerstoff (anaerob) produziert, so dass die **Zelleistung abnimmt** und die **Zellen** bzw. **Organe Schaden nehmen**.

Bei der **Cellsymbiosis-Therapie** wird durch eine umfangreiche Analyse eine individuelle Zelltherapie erarbeitet, um die **Mitochondrienfunktion unterstützen** und die **Zell-** bzw. **Organgesundheit verbessern zu können**.